

2013

Beteiligungsbericht Stadt Vlotho

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
1. Vorwort	5
2. Rechtsgrundlagen	6
3. Übersicht über die Beteiligungen	8
4. Unmittelbare Beteiligungen	9
4.1 Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	10
<i>4.1.1 Vlothoer Wirtschaftsbetriebe</i>	<i>10</i>
4.1.1.1 Allgemeine Angaben	10
4.1.1.2 Gegenstand des Unternehmens	10
4.1.1.3 Gesellschaftsorgane	11
4.1.1.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen	12
4.1.1.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	13
4.1.1.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	15
4.2 Mitgliedschaften	16
<i>4.2.1 Kurzwirkverband Bad Seebruch-Bad Senkelteich</i>	<i>16</i>
4.2.1.1 Allgemeine Angaben	16
4.2.1.2 Gegenstand des Unternehmens	16
4.2.1.3 Gesellschaftsorgane	16
4.2.1.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen	17
4.2.1.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	18
4.2.1.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	18
<i>4.2.2 Sparkasse im Kreis Herford - Zweckverbandsparkasse des Kreises Herford</i>	<i>19</i>
4.2.2.1 Allgemeine Angaben	19
4.2.2.2 Gegenstand des Unternehmens	19
4.2.2.3 Gesellschaftsorgane	20
4.2.2.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen	20
4.2.2.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	21
4.2.2.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	1
<i>4.2.3 VHS Zweckverband</i>	<i>2</i>
4.2.3.1 Allgemeine Angaben	2
4.2.3.2 Gegenstand des Zweckverbandes	2
4.2.3.3 Gesellschaftsorgane	2
4.2.3.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen	2
4.2.3.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	3
4.2.3.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	4
<i>4.2.4 Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe</i>	<i>5</i>
4.2.4.1 Allgemeine Angaben	5
4.2.4.2 Gegenstand des Zweckverbandes	5
4.2.4.3 Gesellschaftsorgane	5
4.2.4.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen	5
4.2.4.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	6
4.2.4.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	7

4.3 Privatrechtliche Unternehmen.....	8
4.3.1 <i>Stadtwerke Vlotho GmbH</i>	8
4.3.1.1 Allgemeine Angaben.....	8
4.3.1.2 Gegenstand des Unternehmens.....	8
4.3.1.3 Gesellschaftsorgane	8
4.3.1.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen.....	9
4.3.1.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	11
4.3.1.6 Finanzauswirkungen auf den städtischen Haushalt	12
4.3.2 <i>Vlotho Marketing GmbH</i>	13
4.3.2.1 Allgemeine Angaben.....	13
4.3.2.2 Gegenstand des Unternehmens.....	13
4.3.2.3 Gesellschaftsorgane	14
4.3.2.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen.....	14
4.3.2.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	14
4.3.2.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	15
4.3.3 <i>Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH</i>	16
4.3.3.1 Allgemeine Angaben.....	16
4.3.3.2 Gegenstand des Unternehmens.....	17
4.3.3.3 Gesellschaftsorgane	18
4.3.3.4 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	18
4.3.3.5 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	19
4.3.4 <i>Kommunale Beteiligungsgesellschaft für den lokalen Rundfunk im Kreis HF</i>	20
4.3.4.1 Allgemeine Angaben.....	20
4.3.4.2 Gegenstand des Unternehmens.....	20
4.3.4.3 Gesellschaftsorgane	20
4.3.4.4 Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
4.3.4.5 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	21
4.3.5 <i>Bau- u. Siedlungsgenossenschaft e.G.</i>	22
4.3.5.1 Allgemeine Angaben.....	22
4.3.5.2 Gegenstand der Genossenschaft.....	22
4.3.5.3 Gesellschaftsorgane	23
4.3.5.4 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	23
4.3.5.5 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	24

5. Mittelbare Beteiligungen.....	25
5.1.1 <i>VlothoBus</i>	25
5.1.1.1 Allgemeine Angaben.....	25
5.1.1.2 Gegenstand des Unternehmens.....	25
5.1.1.3 Gesellschaftsorgane	25
5.1.1.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen.....	25
5.1.1.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	26
5.1.1.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	27
5.1.2 <i>Energie für Regionen Ostwestfalen-Lippe GmbH</i>	28
5.1.2.1 Allgemeine Angaben.....	28
5.1.2.2 Gegenstand des Unternehmens.....	28
5.1.2.3 Gesellschaftsorgane	28
5.1.2.4 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	29
5.1.2.5 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	30
5.1.3 <i>Vlotho Marketing GmbH</i>	31
5.1.3.1 Allgemeine Angaben.....	31
5.1.4 <i>Stadtwerke Weser-Lippe Service GmbH & Co.KG</i>	32
5.1.4.1 Allgemeine Angaben.....	32
5.1.4.2 Gegenstand des Unternehmens.....	32
5.1.4.3 Gesellschaftsorgane	32
5.1.4.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen.....	33
5.1.4.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	34
5.1.4.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	35

1. Vorwort

Gemäß § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind die Gemeinden verpflichtet, einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Der Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Aufgabenträger geben, an denen die Stadt Vlotho unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Weiterhin dient der Beteiligungsbericht als Informationsinstrument für die Ratsmitglieder sowie für die interessierte Öffentlichkeit. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten und ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag fortzuschreiben.

Zu Beginn des Berichtes wird ein Gesamtüberblick über die Beteiligungsstruktur vermittelt. Die Beteiligungen werden hinsichtlich ihrer Rechtsform differenziert, indem eine Gliederung in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Unternehmen erfolgt. Eine Übersicht gibt Auskunft über das jeweilige Beteiligungsverhältnis und damit darüber, ob die Stadt Vlotho unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die weiteren Inhalte des Beteiligungsberichtes basieren - soweit vorhanden - auf den geprüften und testierten Jahresabschlüssen oder Geschäftsberichten zum Bilanzstichtag 31.12.2013. Zum Vergleich werden im Bericht sowohl die Bilanzen als auch die Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden Vorjahre mit dargestellt. Ebenso sind ergänzende Informationen zur jeweiligen Beteiligung enthalten.

Die Einsicht des Beteiligungsberichtes ist für alle Interessierten im Rathaus der Stadt Vlotho, Lange Str. 60, 32602 Vlotho, möglich.

2. Rechtsgrundlagen

§ 117 GO NRW

Gemäß § 117 Abs. 1 GO NRW sind die Gemeinden verpflichtet, einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

§ 52 GemHVO

Gemäß 52 GemHVO sind im Beteiligungsbericht nach § 117 GO gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligungen,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Weiterhin ist dem Bericht eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

§ 107 GO NRW

Gemäß § 107 GO NRW darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als nichtwirtschaftliche Betätigung gilt gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW der Betrieb von:

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten

- Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport und Erholung sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
 4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
 5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen müssen nach § 107 Abs. 2 GO NRW, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet und geführt werden und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

§ 109 GO NRW

Gemäß § 109 GO NRW sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Dabei soll der Unterschied zwischen den Aufwendungen und Erträgen (= Jahresgewinn) der wirtschaftlichen Unternehmen so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

3. Übersicht über die Beteiligungen

Stand zum 31.12.2013

A. Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

1 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

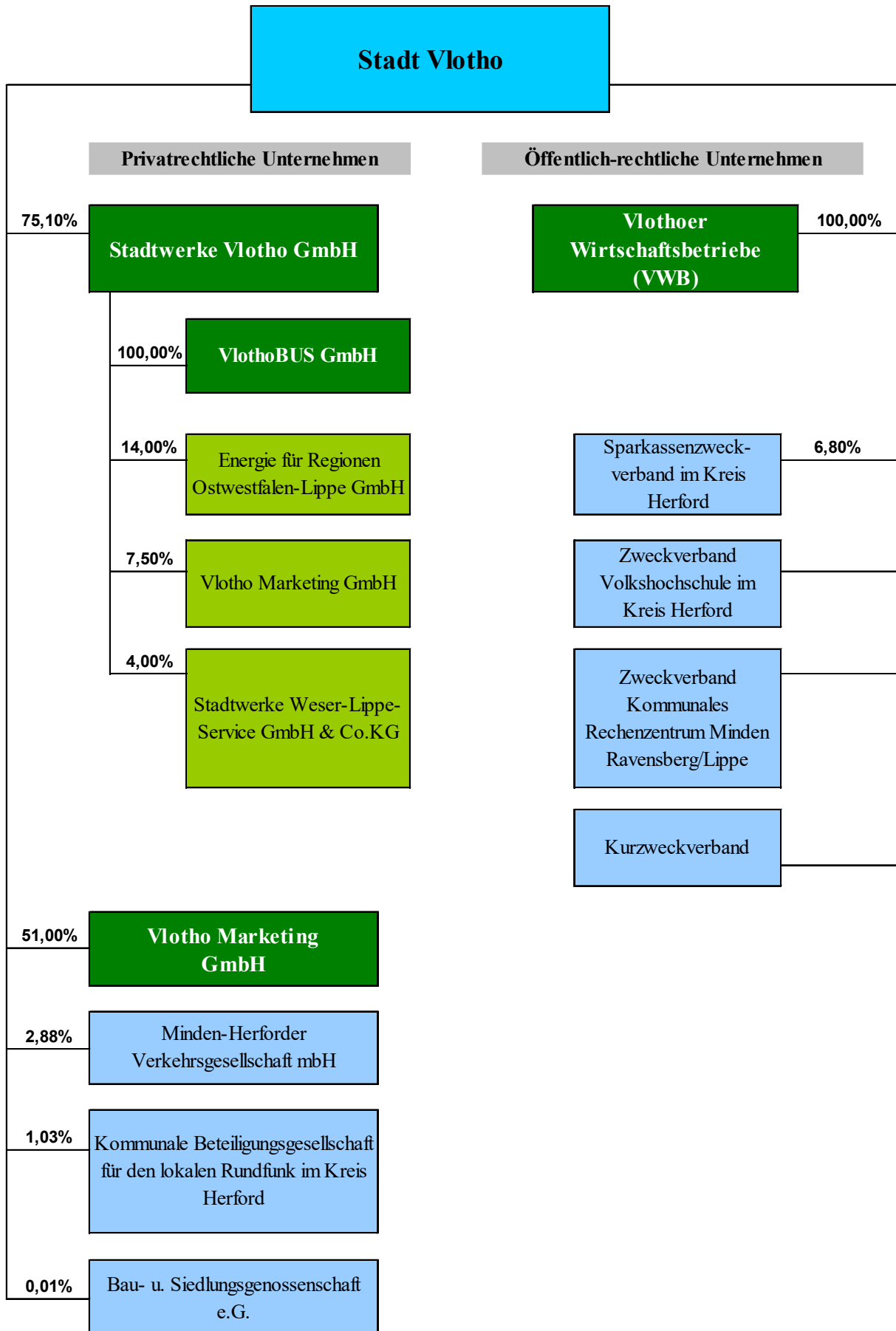
- 1.1 Vlothoer Wirtschaftsbetriebe (VWB)

2 Mitgliedschaften

- 2.1 Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg Lippe
- 2.2 Zweckverband Volkshochschule im Kreis Herford
- 2.3 Kurzwirkverband Bad Seebruch – Bad Senkelteich
- 2.4 Sparkasse Herford (AöR)

B. Beteiligungen in privatrechtlicher Form

- 1.1 Stadtwerke Vlotho GmbH
- 1.2 VlothoBus GmbH
- 1.3 Energie für Regionen GmbH
- 1.4 Vlotho Marketing GmbH
- 1.5 Stadtwerke Weser-Lippe-Service GmbH & Co.KG
- 1.6 Minden-Herforder Verkehrs GmbH
- 1.7 Kommunale Beteiligungsgesellschaft für den lokalen Rundfunk im Kreis Herford
- 1.8 Bau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford e.G.



4. Unmittelbare Beteiligungen

4.1 Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

4.1.1 Vlothoer Wirtschaftsbetriebe

4.1.1.1 Allgemeine Angaben

Vlothoer Wirtschaftsbetriebe
Lange Straße 111
32602 Vlotho

Tel.: 0 57 33 / 91 31 - 0
Fax.: 0 57 33 / 91 31 - 99
Email: info@vlotho.de

Gründung: 01.01.2002

Satzung: Betriebssatzung für die Vlothoer Wirtschaftsbetriebe vom 5. Juli 2001. Die Satzung wurde durch Beschluss des Rates vom 16.12.2005 unter dem Datum vom 21.12.2005 neu gefasst. Die erste Änderungssatzung vom 05.12.2008 gilt ab 01.01.2009.

Mitarbeiter: 56 Mitarbeiter, davon 4 Beamte

Eigenkapitalgeber: Stadt Vlotho 100%

Das Stammkapital in Höhe von 150.000,00 € verteilt sich wie folgt:

Stammkapital	150.000,00 €
Abwasserbeseitigung (Abwasserwerk)	50.000,00 €
Service und Dienstleistungen (Baubetriebshof)	50.000,00 €
Straßenneubauinvestitionen (Straßenneubau)	50.000,00 €

4.1.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Vlothoer Wirtschaftsbetriebe einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abwasserbeseitigung, die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten und die Bereitstellung ähnlicher Serviceleistungen jeglicher Art für die Stadt Vlotho. Durch die Neufassung der Betriebssatzung vom 21.12.2005 wurde der Zweck ab dem 01.01.2006 um den Bereich Straßenbauinvestitionen (Straßenneubau) erweitert. Mit Ratsbeschluss vom 27.11.2008 wurde ab dem 01.01.2009 die Betriebssparte Innenstadtprojekte bei den VWB aufgenommen. Aus diesem Grund ist auch in der 2. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der Vlothoer Wirtschaftsbetriebe der Zweck um die Maßnahmen zur Belebung und Funktionserhaltung städtischer Immobilien der Kernstadt/Innenstadt in planerischer und organisatorischer Sicht für die Stadt Vlotho und um die Personalwirtschaft für die Vlothoer Wirtschaftsbetriebe erweitert worden.

4.1.1.3 Gesellschaftsorgane

Gesellschaftsorgane sind die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss und der Rat der Stadt Vlotho.

Betriebsleiter: Herr Herbert Obernolte

Gem. § 4 der Betriebssatzung obliegt die Leitung des Eigenbetriebs dem Betriebsleiter. Mit Ratsbeschluss vom 15.12.2006 wurde Herr Bürgermeister Bernd Stute – befristet bis zu einem Jahr - zum Interims-Betriebsleiter der Vlothoer Wirtschaftsbetriebe bestellt. Ein stellvertretender Betriebsleiter wurde nicht bestellt. Ab 01.01.2008 wurde Herr Herbert Obernolte per Ratsbeschluss vom 25.10.2007 bzw. 2 Jahre zum Betriebsleiter bestellt. Ab 01.01.2010 wurde Herr Herbert Obernolte (gemäß Ratsbeschluss vom 18.12.2009) unbefristet zum Betriebsleiter bestellt.

Betriebsausschuss:

Ein Werks-/Betriebsausschuss für die Sparten Abwasser, Innenstadtprojekte und Personalwirtschaft VWB ist gem. § 5 der Betriebssatzung gebildet worden. Er besteht nach dem Beschluss des Rates vom 10. Juli 2002 aus 17 Mitgliedern. Für die Sparten Baubetriebshof und Straßenneubau ist gemäß § 5a der Betriebssatzung ebenfalls ein Betriebsausschuss gebildet worden. Er besteht aus 14 Mitgliedern.

Betriebsausschuss der Vlothoer Wirtschaftsbetriebe:

Josteit, Manfred	sachkundiger Bürger
Klinksiek, Gerd	Ratsherr
Kohlmeyer, Bodo	Ausschussvorsitzender
Wilken, Rocco	sachkundiger Bürger
Witte, Horst	stellv. Ausschussvorsitzende
Flaake, Jürgen	Ratsherr
König, Hans-Georg	Ratsherr
Meyerbröcker, Elke	sachkundige Bürgerin
Wattenberg, Heinz-Friedrich	Ratsherr
König, August-Wilhelm	Ratsherr
Niemann, Sabine	Ratsfrau
Stocksmeier, Andreas	Ratsherr
Röben, Heinz-Egon	Ratsherr
Bunte, Dieter	sachkundiger Bürger
Fröhlich, Jens	sachkundiger Bürger
Himmelreich, Olaf	sachkundiger Bürger
Welling, Carsten	sachkundiger Bürger

Betriebsausschuss Baubetriebshof und Straßen:

Begemann, Jörg	Ratsherr
Jockheck, Malte	sachkundiger Bürger
Krimitsas, Margarete	Ratsfrau
Lienen, Günter	sachkundiger Bürger
Witte, Horst	Ratsherr
Gebler, Klaus	Ratsherr
Hagemeier, Axel	Ratsherr
König, Hans-Georg	stellv. Ausschussvorsitzender
Wattenberg, Heinz-Friedrich	Ausschussvorsitzender

König, August-Wilhelm	Ratsherr
Niemann, Sabine	Ratsfrau
Borheck, Peter	sachkundiger Bürger
Bufe, Thomas	sachkundiger Bürger
Lauch, Ulrich	sachkundiger Bürger

4.1.1.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen

Wichtige Verträge:

Vertrag mit dem Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch den Direktor des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen, vom 16. Oktober 2003, über die Mitbenutzung von Kanalanlagen der Stadt Vlotho durch die Einleitung des Straßenoberflächenwassers von Strecken der Straßenbaulastträger der Bundes- und Landesstraßen im Stadtgebiet.

Betriebssparte Abwasser:

Von den Umsatzerlösen entfallen 599 T€ auf die Straßenentwässerung der Stadt und des Kreises. An Verwaltungskosten gegenüber der Stadt Vlotho ist ein Betrag von 74 T€ bei der Betriebssparte Abwasser angefallen.

Betriebssparte Straßenneubau:

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten ein Zuschuss von der Stadt Vlotho von 250 T€.

Betriebssparte Innenstadtprojekte:

In der Bilanz der Betriebssparte Innenstadtprojekte wird ein Darlehen in Höhe von 1.200.000 € ausgewiesen, welches von der Stadtwerke Vlotho GmbH gewährt worden ist. Das Darlehen wird mit 1,8 % verzinst. An Verwaltungskosten gegenüber der Stadt Vlotho sind 10 T€ angefallen.

Betriebssparte Bauhof:

Die Betriebssparte Bauhof (Service) nimmt im Wesentlichen Unterhaltungs- und Instandhaltungs-arbeiten für die Stadt Vlotho vor. Dafür ist ein Betrag von 1.447 T€ in den Umsatzerlösen enthalten. Für Verwaltungskosten hat die Betriebssparte Bauhof einen Betrag in Höhe von 43 T€ an die Stadt Vlotho erstattet.

Betriebssparte Personal:

In der Betriebssparte Personal werden die bei den anderen VWB-Sparten und die bei der Stadtwerke Vlotho GmbH eingesetzten Beschäftigten geführt. Die Personalaufwendungen werden von hier aus weiterberechnet.

Am 21. November 2013 hat der Rat der Stadt Vlotho dem geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2012 festgestellt. Es wurde beschlossen, aus dem Jahresüberschuss von 358 T€ der Betriebssparte Abwasserwerk einen Betrag von 250 T€ der Sparte Straßenneubau als Finanzierungsmittel zuzuführen und 108 T€ in die Allgemeine Rücklage einzustellen. Der Jahresfehlbetrag der Sparte Baubetriebshof von 92 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen und der Jahresfehlbetrag der Sparte Straßenneubau von 116 T€ durch Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

Die Vlothoer Wirtschaftsbetriebe beschäftigten im Jahr 2013 durchschnittlich 4 Beamtinnen und Beamte und 56 tariflich Beschäftigte.

4.1.1.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzen im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011	2012	2013	Veränderungen zum Vorjahr	
	IST EUR	IST EUR	IST EUR	Betrag	%
AKTIVA					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.009.785,04	10.101.808	9.582.650	-519.157	-5,14
2. Straßenvermögen	35.710.924,88	36.265.925	37.082.756	816.832	2,25
3. Abwasserangelegenheiten	32.902.903,56	32.034.521	32.217.644	183.122	0,57
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.167.150,75	1.771.041	1.525.562	-245.479	-13,86
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	383.450,46	430.778	375.542	-55.236	-12,82
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.388.701,97	2.797.848	677.798	-2.120.050	-75,77
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.684,44	20.087	15.047	-5.040	-25,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	670.310,46	178.012	192.916	14.903	8,37
2. Forderungen ggü. Stadt u. anderen Eigenbetrieben/Eigengesellschaften	827.710,48	737.778	794.744	56.965	7,72
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	664.061,74	0	150.172	150.172	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	164.169,92	579.392	431.795	-147.598	-25,47
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.562,77	27	95.091	95.064	358.597,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	17.818	28.083	10.265	57,61
Summe	86.921.416	84.935.036	83.169.799	-1.765.237	-2,08
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	150.000,00	150.000	150.000	0	0,00
II. Kapitalrücklage					
1. Allgemeine Rücklage	25.009.310,51	25.183.932	25.403.089	219.158	0,87
2. Zweckgebundene Rücklage	11.550.003,82	11.513.070	11.476.990	-36.080	-0,31
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-194.359,90	-135.958	-228.432	-92.473	68,02
IV. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	276.022,91	226.684	253.362	26.678	11,77
B. Empfänge Ertragszuschüsse	7.699.303,01	7.158.856	6.648.530	-510.326	-7,13
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.264.279,07	16.784.391	16.551.429	-232.962	-1,39
D. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	793.345,88	706.711	528.611	-178.099	-25,20
E. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	22.252.025,19	21.431.243	20.258.402	-1.172.842	-5,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285.957,06	286.898	245.879	-41.020	-14,30
3. Verbindlichkeiten ggü. D. Stadt u. anderen Eigenbetrieben/Eigengesellschaften	1.765.576,55	1.530.085	601.494	-928.591	-60,69
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	54.372,37	0	1.214.502	1.214.502	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.580,00	99.124	65.943	-33.181	-33,47
Summe	86.921.416	84.935.036	83.169.799	-1.765.237	-2,08

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung		2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1.	Umsatzerlöse	6.299.823	6.408.591	6.853.493
2.	Aktivierte Eigenleistungen	69.697	42.432	45.394
3.	Sonstige betriebliche Erträge	3.217.471	3.270.841	2.855.991
4.	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, bezogene Waren	609.663	597.104	668.624
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.152.789	641.574	798.561
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	2.181.513	2.268.332	2.122.524
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	658.988	631.155	923.910
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.296.953	4.005.165	3.566.161
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	525.997	509.621	656.993
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	326	0	55
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	879.155	835.406	756.905
10.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	282.259	233.506	261.256
11.	Sonstige Steuern	6.236	6.822	7.894
12.	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	276.023	226.684	253.362

Prognose:**Betriebssparte Abwasser**

Die Ertragslage ist durch den Anschluss- und Benutzungszwang für die Abwasserbehandlungsanlagen stabil. Die Betriebskosten fließen vollständig in die Gebührenkalkulation ein und werden dadurch von dem Gebührenaufkommen gedeckt. Da weiterhin die passivierten Baukostenzuschüsse gebührenrechtlich mit einem geringeren Anteil aufgelöst werden als handelsrechtlich sind auch für die Zukunft positive Jahresergebnisse zu erwarten.

Betriebssparte Straßenneubau

Eine Vielzahl der Straßen und Brücken im Land Nordrhein-Westfalen befindet sich in einem desolaten Zustand. Dieses trifft teilweise auch auf Vlotho zu. Die Deckenerneuerungen, die Oberflächenbehandlungen, der Radwegebau, die Straßenausbau-/neubaumaßnahmen und die Brückenbaumaßnahmen führen zur Verbesserung des Infrastrukturvermögens.

Innerhalb der Sparte Straßenneubau ergeben sich Risiken aufgrund von Umwelteinflüssen. Extreme Witterungsverhältnisse können den Zustand und Nutzungsdauer des Infrastrukturvermögens beeinflussen. Dabei sind die finanziellen Auswirkungen als „hoch“ einzustufen; die Eintrittswahrscheinlichkeit ist jedoch eher gering.

Bei der Umsetzung von Baumaßnahmen können sich ebenfalls Risiken ergeben. Hier besteht im Wesentlichen die Gefahr, dass die einzelnen Maßnahmen bspw. aufgrund von gesetzlichen Änderungen, unvorhersehbaren Planungsänderungen und Fehlern bei der Endabnahme teurer, als ursprünglich geplant werden. Ferner birgt der Personalbereich ein gewisses Risikopotenzial. Arbeitsunfälle und Arbeitsausfälle stellen hier den Kostentreiber dar.

Sämtliche Risiken sind wirtschaftlicher Art; welche unter Berücksichtigung der Schadensintensität und –eintrittswahrscheinlichkeit unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze liegen.

Betriebssparte Innenstadtprojekte

Die innerhalb der Sparte Innenstadtprojekte geschlossenen Mietverträge sind langfristig ausgelegt und laufen über 5 bis 10 Jahre, sodass für das Jahr 2014 und die Folgejahre zum jetzigen Zeitpunkt keine Risiken zu erkennen sind.

Dennoch können nicht alle Risiken ausgeschlossen werden. Risiken könnten sich ggfs. aufgrund von verborgenen Baumängeln oder aber aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ergeben. Unter Berücksichtigung der Schadenintensität und –eintrittswahrscheinlichkeit sind diese allerdings als unbedeutend einzustufen.

Durch die Vermietung von vorhandenen Leerkapazitäten können weitere Mieterträge generiert werden.

Betriebssparte Service

Da der Bereich Service den Großteil seiner Umsätze mit der Stadt Vlotho und verbundenen Unternehmen erzielt, sind in Bezug auf die Ertragslage für das Jahr 2014 und die Folgejahre zum jetzigen Zeitpunkt keine Risiken zu erkennen.

Ein – derzeit noch latentes – Risiko für die Leistungsfähigkeit des Betriebes ist die Altersstruktur des vorhandenen Personals in Verbindung mit dem demographischen Wandel; hierzu wird in den nächsten Jahren eine konzeptionelle Lösung gefunden werden müssen.

4.1.1.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

An die Stadt Vlotho wurde von den Vlothoer Wirtschaftsbetrieben im Jahr 2013 für die Verwaltungskosten ein Betrag in Höhe von 147 T€ erstattet.

4.2 Mitgliedschaften

4.2.1 Kurzwirkverband Bad Seebruch-Bad Senkelteich

4.2.1.1 Allgemeine Angaben

Kurzwirkverband Bad Seebruch-Bad Senkelteich
Bäderstr. 23
32602 Vlotho

Tel.: 0 57 33 / 58 00

Gründung: 22. Juli 1977

Rechtsform: Kurzwirkverband (nach dem Gesetz über kommunale
Gemeinschaftsarbeit NRW)

Satzung: Gültig ist die Satzung in der Fassung vom 27. November 2009 (6.
Änderungssatzung). Diese wurde durch die 7. Änderungssatzung zum
15.02.2012 ersetzt.

Eigenkapital: - ohne festes Eigenkapital-

Mitarbeiter: - keine -

Verbandsmitglieder:

Bezeichnung	Stimmen
Stadt Vlotho	14
Weserland-Klinik Bad Seebruch GmbH & Co.KG	7
Moor- und Schwefelbad Senkelteich A. Großmann GmbH & Co.KG	7

4.2.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Unterhaltung des Kurinfrastrukturvermögens im Bereich des staatlich anerkannten
Luftkurortes.

4.2.1.3 Gesellschaftsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Gesellschafterversammlung und der
Verbandsvorsteher.

Verbandsvorsteher: Herr Bürgermeister Bernd Stute

Verbandsversammlung: Sabine Selberg-Scherfeld (Vorsitzende)
Klaus Wehr
Christel Maack
Harald Kuhlmann
Marcel Körtner
Jörg Begemann
Martin Kubiessa
Dr. Katharina Nebel
Ulrike Großmann
August Großmann

4.2.1.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen

Die Aufgaben und Ziele des Zweckverbandes sind, im Bereich des staatlich anerkannten Luftkurortes mit Kurmittelgebiet Vlotho in Zusammenarbeit mit privaten, kommunalen und staatlichen Stellen, Behörden und Sozialversicherungsträgern, die für die Anerkennung als Luftkurort mit Kurmittelgebiet erforderlichen Einrichtungen und Anlagen, insbesondere den Kurpark und das außerhalb des Kurparks gelegene Kurwegenetz zu betreiben und zu unterhalten.

Die Stadt Vlotho entrichtet für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Unterhaltung der zu Heil- und Kurzwecken in dem anerkannten Gebiet in der Stadt Vlotho bereitgestellten Einrichtungen und Anlagen sowie für die zu diesem Zweck durchgeführten Veranstaltungen einen jährlichen Zuschuss in Höhe von EUR 37.100,00.

Der Beitrag für die Privaten Krankenanstalten der Weserland-Klinik Bad Seebruch GmbH & Co. KG und des Moor- und Schwefelbades Senkelteich August Großmann GmbH & Co. KG wird durch den Wirtschaftsplan festgelegt und beträgt im Jahr 2013 jeweils EUR 7.950,00.

Der Kurzweckverband hat während des Geschäftsjahres 2013 keine Mitarbeiter beschäftigt.

4.2.1.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzen im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR	Veränderungen zum Vorjahr	
AKTIVA				Betrag	%
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	313.624	289.337	265.287	-24.050	-8,31
2. andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstatt	41.963	40.388	41.622	1.234	3,06
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	41.020	24.845	27.398	2.553	10,28
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten & Schecks	26.782	27.772	28.836	1.064	3,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.579	330	1.628	1.299	394,12
Summe	424.968	382.671	364.771	-17.900	-4,68

PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Variables Kapital	273.371	247.425	241.531	-5.894	-2,38
B. Sonderposten	142.129	124.333	106.537	-17.796	-14,31
C. Rückstellungen	5.000	3.500	6.150	2.650	75,71
D. Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.468	7.414	10.553	3.140	42,35
Summe	424.968	382.671	364.771	-17.900	-4,68

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2011 IST	2012 IST	2013 IST
1. Umsatzerlöse	63.000	55.000	53.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.600	17.796	19.016
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	24.700	25.862	25.791
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.300	72.880	52.167
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.600	0	48
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.700	0	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftigkeit	-20.500	-25.946	-5.894
8. Außerordentliche Erträge	120.000	0	0
9. Außerordentliches Ergebnis	120.000	0	0
10. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	99.500	-25.946	-5.894

Prognose:

In den Wirtschaftsplänen der Jahre 2014 und 2015 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Der Schwerpunkt der Arbeit in den nächsten Jahren wird die Instandhaltung der kurörtlichen Infrastruktur sein.

Der Vorstandsvorsteher sieht hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Zweckverbandes keine bedeutenden Risiken, solange die Verbandsbeiträge in der bisherigen Höhe auch zukünftig bereitgestellt werden.

4.2.1.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Deckung des Finanzbedarfes erfolgt durch einen jährlichen Zuschuss. Im Jahr 2013 wurde ein Zuschuss in Höhe von 37.100 € geleistet.

4.2.2 Sparkasse im Kreis Herford - Zweckverbandsparkasse des Kreises Herford

4.2.2.1 Allgemeine Angaben

Sparkasse Herford
Auf der Freiheit 20
32052 Herford

Tel.: 0 52 21 / 16 - 0
Fax.: 0 52 21 / 16 - 1617
Email: kontakt@sparkasse-herford.de
Internet: www.sparkasse-herford.de

Gründung: 1846
Amtsgericht Bad Oeynhausen, A 4596

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitarbeiter:

2011	2012	2013
1.001	995	1.005

4.2.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse Herford mit Sitz in Herford entstand im Jahr 1996 durch die Vereinigung der Kreissparkasse Herford mit der Stadtparkasse Herford. Die Kreissparkasse Herford wurde bereits im Jahr 1846 ins Leben gerufen. Der Kreis Herford und die Stadt Bünde haben 1972 einen Sparkassenzweckverband gegründet, dem 1983 die Städte Löhne und Vlotho sowie 1996 die Stadt Herford beigetreten sind. Die Sparkasse Herford ist beim Amtsgericht Bad Oeynhausen unter der Nummer A 4596 im Handelsregister eingetragen.

Der Sparkassenzweckverband im Kreis Herford als Träger der Sparkasse Herford ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Herford und Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster. Die Sparkasse Herford ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des SVWL und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin und Bonn, angeschlossen.

Sie gehört als Mitglied dem bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe an. Dieses aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen bestehende überregionale Sicherungssystem stellt sicher, dass im Bedarfsfall ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um die Forderungen der Kunden und auch das Institut selbst zu schützen. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Herford umfasst das Gebiet des Kreises Herford sowie das Gebiet der angrenzenden Kreise und der Stadt Bielefeld. Die Sparkasse Herford ist im Kreis Herford mit 46 Standorten vertreten.

Die Sparkasse Herford ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen. Darüber hinaus hat das soziale und gesellschaftliche Engagement der Sparkasse für den Kreis Herford einen bedeutenden Stellenwert. Im Rahmen der Geschäftsstrategie sind die Grundsätze unserer geschäftspolitischen Ausrichtung zusammengefasst und in die operativen Planungen eingearbeitet. Die übergeordneten Ziele werden im Lagebericht im Folgenden dargestellt. Durch die zielorientierte Bearbeitung der strategischen Geschäftsfelder soll die Aufgabenerfüllung der Sparkasse über die Ausschöpfung von Ertragspotenzialen sowie Kostensenkungen sichergestellt werden. Darüber hinaus hat der Vorstand die

Risikostrategie überprüft und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die Strategien wurden mit dem Verwaltungsrat der Sparkasse erörtert und innerhalb des Hauses kommuniziert.

4.2.2.3 Gesellschaftsorgane

Organe der Einrichtung sind der Vorstand und Verwaltungsrat.

Der Vorstand der Sparkasse Herford besteht aus vier Personen. Im Berichtsjahr gehörten dem Vorstand an:

Herr Peter Becker (Vorsitzender)
Herr Kay Hoffmann
Herr Peter Mausolf
Herr Horst Prüßmeier

Im Verwaltungsrat wird die Stadt Vlotho durch das Ratsmitglied, Herrn Christian Dahm bzw. stellvertretend durch Herrn Heinz-Friedrich Wattenberg vertreten.

4.2.2.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Sparkassen haben die Aufgabe der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen. Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei. Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrages. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Verwendung des Jahresüberschusses:

Der dem Zweckverband gemäß § 25 Sparkassengesetz des Landes NRW vom 18.11.2008 zugeführte Jahresüberschuss wird unter den Verbandsmitgliedern in folgendem Verhältnis aufgeteilt:

Kreis Herford	47,0 %
Stadt Bünde	13,3 %
Stadt Herford	20,0 %
Stadt Löhne	12,9 %
Stadt Vlotho	6,8 %

Der Anteil am Jahresüberschuss ist von den Verbandsmitgliedern zur Erfüllung gemeinwohlorientierter örtlicher Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden und damit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements insbesondere in den Bereichen Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt zu beschränken.

4.2.2.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzen im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz		2011	2012	2013	Veränderungen	
		IST	IST	IST	zum Vorjahr	
AKTIVA		EUR	EUR	EUR	Betrag	%
1.	Barreserve	100.816.295	166.612.358	105.821.715	-60.790.643	-36,49
2.	Forderungen an Kreditinstituten	342.889.503	206.360.104	129.527.741	-76.832.364	-37,23
3.	Forderungen an Kunden	2.793.124.364	2.764.984.809	2.764.263.809	-721.000	-0,03
4.	Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	588.403.577	562.830.749	632.285.902	69.455.153	12,34
5.	Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	665.909.313	667.835.756	618.159.831	-49.675.925	-7,44
6.	Beteiligungen	61.127.419	62.827.399	62.827.136	-263	0,00
7.	Anteile an verb. Unternehmen	1.200.000	1.200.000	1.200.000	0	0,00
8.	Treuhandvermögen	1.492.883	1.269.810	1.078.410	-191.400	-15,07
9.	Immaterielle Anlagewerte	142.932	81.939	101.790	19.851	24,23
10.	Sachanlagen	34.315.600	34.735.236	31.753.892	-2.981.344	-8,58
11.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.686.075	7.130.668	6.875.106	-255.562	-3,58
12.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.063.439	2.309.267	1.563.882	-745.385	-32,28
Summe		4.602.171.401	4.478.178.096	4.355.459.214	-122.718.882	-2,74

PASSIVA						
1.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	680.899.201	643.703.865	523.127.828	-120.576.037	-18,73
2.	Verbindlichkeiten ggü. Kunden	3.388.137.192	3.294.093.803	3.273.855.076	-20.238.727	-0,61
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	27.739.329	24.595.404	22.972.464	-1.622.940	-6,60
4.	Treuhandverbindlichkeiten	1.492.883	1.269.810	1.078.410	-191.400	-15,07
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	4.467.413	4.110.700	3.510.506	-600.194	-14,60
6.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.072.658	2.450.946	1.748.379	-702.567	-28,67
7.	Rückstellungen	56.277.676	52.198.000	49.412.414	-2.785.586	-5,34
8.	Genussrechtskapital	5.373.512	5.502.030	5.686.296	184.266	3,35
9.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	110.140.000	123.740.000	145.140.000	21.400.000	17,29
10.	Eigenkapital					
	a) Gewinnrücklagen	314.443.838	316.571.538	318.513.538	1.942.000	0,61
	b) Bilanzgewinn	10.127.700	9.942.000	10.414.303	472.303	4,75
Summe		4.602.171.401	4.478.178.096	4.355.459.214	-122.718.882	-2,74

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1. Zinserträge	160.459.344	149.824.060	134.638.733
2. Zinsaufwendungen	73.972.787	70.309.524	51.768.088
3. Laufende Erträge	26.470.352	22.787.628	15.987.678
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- abführungs- oder Teilgewinnabführungserträgen	26.915	55.724	0
5. Provisionserträge	28.861.831	29.514.227	31.731.285
6. Provisionsaufwendungen	1.928.228	1.906.499	1.874.153
7. Nettoertrag des Handelsbestandes	0	0	0
8. Nettoaufwand aus Handelsbestands	1.509.070	40.465	371.850
9. Sonstige betriebliche Erträge	4.737.239	3.540.581	2.836.015
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
11. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	52.102.496	54.241.456	54.011.477
b) andere Verwaltungsaufwendungen	21.495.810	23.331.736	22.778.925
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	4.150.967	4.075.107	4.175.937
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.580.910	1.859.426	2.205.827
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	8.117.699	0	469.223
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von	0	246.300	0
16. Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	24.764.156	13.600.000	21.400.000
17. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	9.950.000	0
18. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0
19. Aufwendungen aus Verlustübername	86.997	0	71.651
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.846.561	26.654.307	26.066.582
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.512.285	16.493.782	15.417.540
23. Sonstige Steuern	206.576	218.525	234.739
24. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	10.127.700	9.942.000	10.414.303

Prognose:

Die Geschäftsplanung für das Jahr 2014 ist auf Grund des dynamischen konjunkturellen Umfelds mit Unsicherheiten behaftet.

Im Rahmen unserer Zinsprognose geht auch die Sparkasse von einem weiter niedrigen Zinsniveau aus. Lediglich im Bereich der mittel- und langfristigen Laufzeiten wird ein leichter Zinsanstieg erwartet. Der Zinsüberschuss wird in diesem Umfeld auf ca. 98 Mio. EUR sinken.

Bei einer flachen Zinsstrukturkurve würde der Zinsüberschuss 3,6 % niedriger ausfallen als im erwarteten Szenario.

Beim Provisionsüberschuss erwartet die Sparkasse ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Mehrerträge erwarten wir im Versicherungs- und Girobereich.

Die Personalaufwendungen werden aufgrund eines leicht gestiegenen Mitarbeiterbestandes und unter der Annahme tariflicher Lohnsteigerungen um ca. 2 Mio. EUR auf voraussichtlich 56 Mio. EUR ansteigen.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen planen wir Kostensteigerungen unter anderem für die Einführung einer Wertschutzgarantie für Kunden die eine Immobilie finanzieren ein. Insgesamt gehen wir von einem Aufwand von 26 Mio. EUR aus.

Die Sparkasse erwartet eine Gesamtaufwandsquote nach den Werten der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 67 %.

Insgesamt planen wir für das Jahr 2014 nach den Werten des Betriebsvergleichs ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 45 Mio. EUR. Das entspricht 1,00 % der geplanten Durchschnittsbilanzsumme in Höhe von 4.526 Mio. EUR. Das Eintreffen dieser Vorhersage ist im Wesentlichen davon abhängig, ob die von uns erwartete Zinsentwicklung eintritt.

Durch den erwarteten leichten Zinsanstieg wird das Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft das Ergebnis im Jahr 2014 voraussichtlich belasten, während im Vorjahr noch ein positiver Wert realisiert werden konnte.

Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft ist aufgrund des dynamischen konjunkturellen Umfelds nur schwer zu prognostizieren. Ziel des Kreditrisikomanagements ist es, vorhandene Risiken zu erkennen, zu bewerten und sofern notwendig, Maßnahmen zur Risikominderung einzuleiten. In der Unternehmensplanung berücksichtigt die Sparkasse einen Wert, der den erwarteten Verlusten aus dem Kreditrisikomodell entspricht. Den Risiken steht ein ausreichendes Risikodeckungspotenzial gegenüber.

Insgesamt prognostizieren wir für 2014 daher ein Betriebsergebnis nach Bewertung von 0,56 % der Durchschnittsbilanzsumme.

Der Jahresüberschuss wird für das Jahr 2014 unter Zugrundelegung der vorgenannten Erläuterungen voraussichtlich 6 Mio. EUR betragen.

4.2.2.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Vlotho hat folgende Gewinnausschüttungen erhalten:

	2011	2012	2013
	EUR	EUR	EUR
Erträge Gewinnausschüttung	510.000,00 €	544.000,00 €	544.000,00 €
./. Aufwand Steuern	492.729,33 €	467.228,79 €	427.719,32 €
Nettoergebnis	17.270,67 €	76.771,21 €	116.280,68 €

4.2.3 VHS Zweckverband

4.2.3.1 Allgemeine Angaben

Zweckverband Volkshochschule im Kreis Herford
Münsterkirchplatz 1
32052 Herford

Gründung: 19.12.1975

Rechtsform: Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Form eines kommunalen Zweckverbandes

Die Träger des Zweckverbandes sind acht Städte und Gemeinden aus dem Kreis Herford.

Mitarbeiter: 58 Beschäftigte, davon 36 im Projekt Offene Ganztagsgrundschule

4.2.3.2 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger einer Volkshochschule. Die VHS bietet als kommunales Weiterbildungszentrum umfassende Möglichkeiten zur allgemeinen, politischen, beruflichen, gesundheitlichen, kulturellen und sprachlichen Weiterbildung im Kreis Herford an. Dabei zählen zu den Bildungsangeboten persönliche und berufliche Orientierung sowie soziale Kompetenzen und fachliche Wissensvermittlung.

4.2.3.3 Gesellschaftsorgane

Verbandsvorsteher: Bürgermeister der Stadt Herford, Herr Bruno Wollbrink

Verbandsversammlung: Die Stadt Vlotho wird in der Verbandsversammlung vertreten durch Bürgermeister Bernd Stute.

Leiterin VHS: Monika Schwidde

4.2.3.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen

Wesentliche Verträge:

Eigentümer des Grundstücks Münsterkirchplatz 1, ist der Kreis Herford, da der Grundstückskauf nicht vom Land NRW gefördert werden konnte. Darüber wurde am 25. Oktober 1994, ergänzt am 02. Dezember 1994, ein Erbbaurechtsvertrag über 25 Jahre abgeschlossen, auf dessen Grundlage Erbbaupachtzinsen an den Kreis Herford gezahlt werden.

Das Erdgeschoss mit einer Nutzfläche von rd. 417 mE ist mit einer Nutzfläche von 272 mE an die Kultur Herford gGmbH vermietet. Seit dem 1.6.2001 ist dort die Außenstelle der Fernuniversität Hagen untergebracht und bis zum Ende Juli 2013 war auch die Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg-Warthe dort untergebracht.

Zum 31.07.2013 wurde seitens der Kultur Herford gGmbH der Mietvertrag für die Räume der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg-Warthe gekündigt.

Die VHS ist zum Bilanzstichtag Träger des Offenen Ganztages an drei Herforder Grundschulen. Seit 2004 an der Grundschule Eickum und seit 2005 an der Wilhelm-Oberhaus-Schule und der Grundschule Falkstraße. Hierüber bestehen für jede Grundschule Kooperationsvereinbarungen zwischen der VHS im Kreis Herford, den drei Grundschulen und der Stadt Herford als zuständigem Schulträger.

Zum 01.08.2012 wurde eine überarbeitete und detailliertere Kooperationsvereinbarung unterschrieben. Seitdem können die Kooperationsvereinbarungen von den Kooperationspartnern spätestens sechs Monate vor Ablauf eines Schuljahres gekündigt werden. Vorher betrug die Kündigungsfrist drei Monate. Die Vereinbarungen verlängern sich – wenn keine gültige Kündigung vorliegt – jeweils um ein Jahr.

Zum 01.01.2013 gab es drei bestehende Altersteilzeitverträge im Blockmodell. Die Mitarbeiterinnen sind in der Freizeitphase der Altersteilzeit. Die passive Phase der Altersteilzeit wird im dritten bzw. vierten Quartal 2015 beendet sein.

Leistungen im Zusammenhang mit der Lohnbuchhaltung und der Personalverwaltung wurden im Haushaltsjahr 2013 bei der Personalabteilung der Stadt Herford eingekauft.

Die elektronische Datenverarbeitung läuft über das Kommunale Rechenzentrum in Lemgo.

Wirtschaftliche Lage:

In der Haushaltsplanung 2013 wurde ein Ergebnis von -34.289,00 € prognostiziert, erreicht wurde ein Ergebnis von – 12.913,51 €.

Die Liquidität ist um 55.792,48 € und damit um 7,9 % gesunken.

4.2.3.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzen im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR	Veränderungen zum Vorjahr	
				Betrag	%
AKTIVA					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.602	1.080	1.141	61	5,64
II. Sachanlagen					
a) Bauten auf fremden Grund und Boden	1.359.360	1.321.600	1.283.840	-37.760	-2,86
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	163.871	163.871	163.871	0	0,00
III. Finanzanlagen	4.287	4.287	4.287	0	0,00
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
a) Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.330.972	1.379.115	1.250.423	-128.692	-9,33
b) Privatrechtliche Forderungen	25.226	12.413	29.065	16.652	134,15
c) Sonstige Vermögensgegenstände	327	311	454	143	46,04
II. Liquide Mittel	665.550	709.671	653.878	-55.792	-7,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.147	5.105	0	-5.105	0,00
Summe	3.556.342	3.597.453	3.386.959	-210.494	-5,85
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Allgemeine Rücklage	294.090	351.936	301.907	-50.029	-14,22
II. Ausgleichsrücklage	124.217	124.217	150.953	26.736	21,52
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	57.846	-23.293	-12.914	10.379	-44,56
B. Sonderposten	332.088	323.072	314.055	-9.016	-2,79
C. Rückstellungen	1.761.413	1.836.213	1.733.375	-102.838	-5,60
D. Verbindlichkeiten	986.687	985.308	899.582	-85.726	-8,70
Summe	3.556.342	3.597.453	3.386.959	-210.494	-5,85

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1. Ordentliche Erträge	1.748.346	1.688.344	1.799.316
2. Ordentliche Aufwendungen	1.656.694	1.678.634	1.777.336
3. Ordentliches Ergebnis	91.652	9.710	21.980
4. Finanzerträge	4.543	3.997	701
5. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	38.350	36.999	35.594
6. Finanzergebnis	-33.806	-33.003	-34.893
7. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	57.846	-23.293	-12.914

Prognose:

Da das Gebäude der Volkshochschule im Kreis Herford insgesamt auf einem Areal mit setzungskritischem Untergrund steht, besteht grundsätzlich die Gefahr von bauwerksschädlichen Setzungen und Rissbildungen, deren Behebung sehr kostenintensiv ist. In den letzten Jahren ist jedoch keine sichtbare Rissbildung hinzugekommen.

Weiterhin ergibt sich ein grundsätzliches Risiko aus der zukünftigen Entwicklung des Landeszuschusses, der einen wesentlichen Einnahmefaktor für die VHS dargestellt und in den Jahren 2002 bis 2007 zweimal erheblich gekürzt wurde.

4.2.3.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

-keine-

4.2.4 Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe

4.2.4.1 Allgemeine Angaben

Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg Lippe (KRZ)
Am Lindenhaus 21
32657 Lemgo

Gründung: 01.01.1972 als Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Umwandlung in einen Zweckverband zum 01.07.1977

Rechtsform: Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Form eines kommunalen Zweckverbandes.

Die Träger des Zweckverbandes sind die drei Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe sowie 34 Städte und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten.

Satzung: 25.11.1988, letzte Änderung vom 27.11.2008

Mitarbeiter: 215, davon 187 Angestellte und 28 Beamte

4.2.4.2 Gegenstand des Zweckverbandes

Vorrangige Aufgabe des Dienstleistungsunternehmens für Informations- und Kommunikationsdienstleistungen ist die Versorgung mit modernster Informations- und Kommunikationstechnologie.

4.2.4.3 Gesellschaftsorgane

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsteher.

Verbandsvorsteher: Landrat Christian Manz

Verwaltungsrat: Die Stadt Vlotho ist im Verwaltungsrat z.Z. nicht vertreten

Verbandsversammlung: Die Stadt Vlotho wird in der Verbandsversammlung durch Herrn Herbert Obernolte vertreten.

Geschäftsführer: Seit dem 01.04.2001 Herr Reinhold Harnisch

4.2.4.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen

Das KRZ ist als Rechenzentrum für alle wesentlichen Dienstleistungen im Rahmen der technikunterstützten Informationsverarbeitung für seine Mitglieder zuständig. Dazu gehören sowohl Beschaffung, Erstellung, Pflege als auch die Weiterentwicklung von DV-Verfahren entsprechend der individuellen Anforderungen der Verbandsmitglieder. Darüber hinaus bietet das KRZ ein Kommunikationssystem für das Verbandsgebiet an. Die erbrachten Leistungen werden nach dem Verwaltungsrat genehmigten Entgeltverzeichnis abgerechnet.

4.2.4.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR	Veränderungen zum Vorjahr	
				Betrag	%
AKTIVA					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.568.135	3.217.174	2.311.507	-905.667	-28,15
II. Sachanlagen	7.079.246	7.478.289	7.802.573	324.285	4,34
III. Finanzanlagen	96.019	96.019	96.019	0	0,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	57.544	49.711	35.820	-13.892	-27,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.444.225	4.291.814	3.319.810	-972.004	-22,65
III. Liquide Mittel	3.118.798	86.767	2.206.489	2.119.722	2.443,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.366.088	2.318.164	2.988.190	670.026	28,90
Summe	18.730.055	17.537.938	18.760.408	1.222.470	6,97

PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Kapitalrücklage	2.389.578	669.388	669.388	0	0,00
II. Gewinnrücklage	1.279.232	0	85.713	85.713	0,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	127.051	85.713	784.290	698.577	815,02
B. Rückstellungen	8.396.560	12.005.678	12.530.784	525.106	4,37
C. Verbindlichkeiten	6.514.445	4.777.160	4.690.234	-86.925	-1,82
D. Rechnungsabgrenzungsposten	23.189	0	0	0	0,00
Summe	18.730.055	17.537.938	18.760.408	1.222.470	6,97

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1. Umsatzerlöse	25.658.852	28.176.754	32.371.746
2. Sonstige betriebliche Erträge	85.958	134.032	441.933
3. Materialaufwand	10.697.492	11.885.206	14.584.505
4. Personalaufwand	10.231.482	14.001.509	11.591.825
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen	2.008.999	2.332.741	2.830.843
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.219.441	2.482.199	2.344.798
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.072	2.262	734
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	479.161	642.320	632.142
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	112.307	-3.030.926	830.300
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	136.497	167.232	229.546
11. Sonstige Steuern	151.242	157.397	183.536
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	127.051	-3.040.760	784.290
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	85.713
14. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	85.713
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	1.720.190	0
16. Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	0	1.406.283	0
17. Bilanzgewinn	127.051	85.713	784.290

Prognose:

In den Jahren 2014 ff. ist das krz somit durch neue Dienstleistungen und **dem weiteren quantitativen als auch qualitativen Ausbau bestehender Leistungen** für eine wirtschaftlich konstant gute Entwicklung gerüstet. Für 2014 wird wie im Wirtschaftsjahr 2012 erneut mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

4.2.4.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2013 hat die Stadt Vlotho Dienstleistungen in Höhe von 251.615,86 € beim Kommunalen Rechenzentrum in Anspruch genommen. Weiterhin wurde eine Innovationsumlage in Höhe von 28.931,65 € gezahlt.

4.3 Privatrechtliche Unternehmen

4.3.1 Stadtwerke Vlotho GmbH

4.3.1.1 Allgemeine Angaben

Stadtwerke Vlotho GmbH
Weserstraße 9
32602 Vlotho

Tel.: 0 57 33 / 91 27 - 0
Fax.: 0 57 33 / 91 31 - 99
Email: Info@stadtwerke-vlotho.de
Internet: www.stadtwerke-vlotho.de

Gründung: 01.01.2004
Handelsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen, HRB 5363

Mitarbeiter: - keine -

Das Stammkapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 07.06.2005 von 751.000,00 € auf 1.000.000,00 € erhöht und verteilt sich auf folgende Gesellschaften:

Bezeichnung	Prozent
Stadt Vlotho	75,1 %
RWE Deutschland AG	24,9 %

4.3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Öffentliche Versorgung der Stadt Vlotho mit Erdgas, Wärme, Wasser sowie ggf. anderen Energien. Die Gesellschaft kann weitere Versorgungsgebiete übernehmen. Weiterer Unternehmensgegenstand ist der öffentliche Personennahverkehr.

4.3.1.3 Gesellschaftsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführer. Die Anzahl der Mitglieder der Gesellschafterversammlung wird durch § 7 des Gesellschaftsvertrages festgelegt.

Geschäftsführung: Herbert Obernolte (seit 01.01.2007)

Mitglieder der
Gesellschafterversammlung: Herr Bürgermeister Bernd Stute (Vorsitzender)
Herr Horst Witte
Herr Manfred Josteit
Herr Bodo Kohlmeier
Herr Jürgen Flacke
Herr Nils Riesner
Herr Heinz-Friedrich Wattenberg
Herr Michael Petzholdt
Herr Ulrich Ammon

Vertreter RWE Rheinland:

Frau Annette Grabbe

Herr Jörg Klein

Herr Walter Roppes

4.3.1.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen**Wichtige Verträge:**

Mit der VlothoBus GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 13. Oktober 2010. Die VlothoBus verpflichtet sich, ihren gesamten Jahresüberschuss an die Gesellschaft abzuführen, während im Gegenzug die Gesellschaft verpflichtet ist einen Jahresfehlbetrag der VlothoBus auszugleichen. Der Vertrag hatte zunächst eine Laufzeit bis zur Feststellung des Jahresabschlusses der VlothoBus für das Geschäftsjahr 2018. Er verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor dem jeweiligen Ablauf eines Jahres gekündigt wird.

Gemäß Ratsbeschluss vom 16. Mai 2001 wurden die Vlothoer Wirtschaftsbetriebe als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Vlotho mit Wirkung zum 1. Januar 2002 gegründet. Alle Mitarbeiter der Stadtwerke Vlotho wurden zum 1. Januar 2002 den Vlothoer Wirtschaftsbetrieben zugeordnet. Im Rahmen des Betriebsführungs- und Dienstleistungsvertrags mit den Vlothoer Wirtschaftsbetrieben übernehmen diese alle im Zusammenhang mit der Betriebsführung anfallenden rechtlichen-, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben der Stadtwerke Vlotho. Die Personaldienstleistungen umfassen alle technischen und betriebswirtschaftlichen Arbeiten sowie Verwaltungsarbeiten soweit diese nicht bereits in der Betriebsführung erfasst sind. Der Vertrag endet zum 31. Dezember 2013.

Abgelöst wird er vom Personalgestellungsvertrag vom 12. Dezember 2013. Dieser Vertrag wurde unbefristet geschlossen und kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderhalbjahres gekündigt werden. Die Personalaufwendungen (Vergütung der gestellten Beschäftigten und die damit verbundene Erfüllung der sozialversicherungsrechtlichen und steuerlichen Pflichten) zzgl. eventueller Steuern und die Aufwendungen, welche die Stadt zur Erfüllung dieser Leistungen hat, sind von den Stadtwerken Vlotho zu erstatten.

Gemäß Ratsbeschluss vom 16. Dezember 1992 wurde zwischen der Stadt Vlotho und ihrem Eigenbetrieb Stadtwerke Vlotho ein Konzessionsvertrag abgeschlossen. Danach entspricht die Konzessionsabgabe beim Gas den Beträgen des § 2 der KAV und beim Wasser 10% des Entgelts der Wasserlieferungen. Der Konzessionsvertrag ist am 1. Januar 1993 in Kraft getreten und gilt vorbehaltlich einer jederzeit möglichen Änderung längstens für die Dauer von 20 Jahren. Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Vlotho GmbH hat am 16. November 2004 dem Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages zugestimmt. Der Vertrag ist befristet bis zum 31. Dezember 2012. Der Vertrag wurde am 7. und 17. Dezember 2004 unterzeichnet.

Mit Datum vom 28. Januar 2014 wurde ein neuer Gaskonzessionsvertrag mit der Stadt Vlotho unterzeichnet. Als Konzessionsabgabe ist der jeweilige Höchstsatz der KAV vom 9. Januar 1992 in der jeweils gültigen Fassung vereinbart. Der Vertrag zum 1. Januar 2014 in Kraft und endet am 31. Dezember 2033. Der Stadt Vlotho wird das Recht eingeräumt den Vertrag nach Ablauf von fünf, zehn und fünfzehn Jahren mit einer Frist von 2 Jahren schriftlich zu kündigen.

Mit der Shell Erdgas Marketing GmbH & Co. KG, Hamburg, wurde am 17. Dezember 2012 ein Erdgasrahmenliefervertrag geschlossen. Der Vertrag trat am 1. Januar 2013 in Kraft und eine Laufzeit von drei Jahren. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern ihn nicht eine Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten kündigt. Unter demselben Datum wurde ein Einzelvertrag über die Lieferung vom Erdgas für den Zeitraum 1. Oktober 2013 bis 1. Oktober 2014 abgeschlossen. Für das Gaswirtschaftsjahr 2012/2013 wurde mit Datum vom 5. /12. Oktober 2011

ein Erd- gasliefervertrag abgeschlossen, der in der 2. Änderungsfassung vom 5. September/10. Dezember 2012 gültig ist.

Mit der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG, Detmold, (swlws) besteht ein Dienstleistungsvertrag über Leistungen im Bereich des Netzvertriebs und der Netzwirtschaft (Kalkulation Netzentgelte, Regulierungsmanagement, Vertragsmanagement, Stammdatenpflege/Netzzugang/Wechselprozesse, Gerätemanagement, Zählerfernauslese, Netzbilanzierung, Netza abrechnung und Systementwicklung). Das monatliche Entgelt beträgt T€10. Der derzeitige Vertrag endet zum 31. Dezember 2013.

Unter dem Datum vom 2. August 2010 wurde mit der Stadtwerke Lemgo GmbH, Lemgo, ein Dienstleistungsvertrag über die technische Betriebsführung der örtlichen Versorgungsnetze für Erdgas und Wasser abgeschlossen. Der Vertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013 und verlängert sich jeweils um zwei Jahre, sofern er nicht mit einer Frist von sechs Monaten vor Ablauf gekündigt wird. Das Dienstleistungsentgelt vom 1. August 2012 bis 31. Juli 2013 betrug T€ 29 und vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014 T€ 40.

4.3.1.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzen im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011	2012	2013	Veränderungen	
	IST	IST	IST	zum Vorjahr	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Betrag	%
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.670	38.492	20.656	-17.836	-46,34
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.965.622	1.793.133	1.974.194	181.061	10,10
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	207	207	207	0	0,00
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	286.380	256.567	239.701	-16.866	-6,57
4. Verteilungsanlagen	3.120.462	3.043.443	2.963.269	-80.174	-2,63
5. Streckenausrüstung	153.427	259.152	0	-259.152	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.476	107.549	88.127	-19.422	-18,06
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	1.662	1.662	0,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.000	90.000	90.000	0	0,00
2. Beteiligungen	87.918	63.560	63.561	1	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	70.000	70.000	0,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	142.015	140.497	119.304	-21.193	-15,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	484.112	840.456	1.077.241	236.785	28,17
2. Forderungen ggü. Gesellschaftern	1.369.908	1.499.926	1.507.408	7.482	0,50
3. Forderungen ggü. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	190.598	162.011	0	-162.011	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	422.074	934.766	817.353	-117.413	-12,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.855.424	391.489	1.052.442	660.953	168,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.176	3.587	3.443	-144	-4,01
Summe	10.275.469	9.624.834	10.088.568	463.734	4,82
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,00
II. Kapitalrücklage	4.470.311	4.469.404	4.466.797	2.607	0,06
III. Gewinnrücklage/Verlustvortrag	-320.707	-861.435	-861.435	0	0,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-540.728	171.888	386.987	-215.100	-125,14
B. Empfänge Ertragszuschüsse	496.239	411.987	336.224	75.763	18,39
C. Rückstellungen	1.137.059	703.228	658.177	45.051	6,41
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.241.648	2.467.836	2.345.128	122.709	4,97
2. Aus Lieferungen und Leistungen	1.430.965	742.975	1.001.974	-258.998	-34,86
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	195.518	192.672	372.382	-179.709	-93,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	83.939	-83.939	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.164.895	325.559	298.010	27.549	8,46
E. Rechnungsabgrenzungsposten	270	720	386	334	0,00
Summe	10.275.469	9.624.834	10.088.568	463.734	4,82

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung		2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1.	Umsatzerlöse	7.943.483	7.920.399	8.411.487
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	18.971	38.155	18.028
3.	Sonstige betriebliche Erträge	216.096	478.121	112.675
4.	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, bezogene Waren	5.473.992	4.732.198	4.891.930
	b) Aufwendungen für bezogene Waren	999.995	975.220	731.940
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehältern	0	4.746	5.690
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	1.466	1.808
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen	416.643	407.699	396.831
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.637.655	1.817.488	1.761.264
8.	Erträge aus Beteiligungen	3.210	6.253	3.248
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.500	69.393	22.719
10.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	236.134	349.481	278.301
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.636	63.071	67.449
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	64.309	0
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-369.661	446.125	711.246
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70.544	80.936	0
15.	Sonstige Steuern	5.477	5.693	45.957
16.	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-540.728	171.888	386.987

Prognose:

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 sieht Betriebserträge iHv 9.707,8 T€, hiervon 9.292,1 T€ Umsatzerlöse, vor, denen ein Betriebsaufwand von 9.360,7 T€, hiervon rd. 6.220,1 T€ Materialeinsatz, 565,5 T€ Fremdleistungen, 72,4 T€ Personal- aufwand, 443,7 T€ Abschreibungen sowie rd 2.033 T€ für sonstigen Betriebsaufwand (hierin insbesondere die Personalgestellung der Stadt Vlotho) gegenübersteht. Die jeweiligen Ansätze orientieren sich am Ergebnis des Geschäftsjahres 2012.

4.3.1.6 Finanzauswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Vlotho hat im Jahr 2010 Konzessionsabgaben in Höhe von 196.279,31 € erhalten. Für die Personalkosten wurde ein Betrag von 108.063,17 € und für die Verwaltungskosten ein Betrag von 76.886 € an die Stadt Vlotho erstattet. Zusätzlich sind Kostenerstattungen in Höhe von 5.425,29 € angefallen.

4.3.2 Vlotho Marketing GmbH

4.3.2.1 Allgemeine Angaben

Vlotho Marketing GmbH
Lange Straße 111
32602 Vlotho

Tel.: 0 57 33 / 88 11 88
Fax.: 0 57 33 / 88 11 87
E-Mail: marketing@vlotho.de

Gründung: 2005

Mitarbeiter: 3, davon eine Auszubildende

Das Stammkapital in Höhe von 30.000,00 € teilt sich auf folgende Gesellschaften auf:

Gesellschaft	Anteil
Stadt Vlotho	51,0 %
Werbe- u. Interessengemeinschaft Vlotho e.V.	16,5 %
J.C.C. Bruns Betriebs-GmbH, Minden	16,5 %
W & G Wohn & Grund GmbH, Herford	7,5 %
Brauerei Felsenkeller Herford GmbH & Co.KG	5,0 %
Stolle Immobilien KG	3,5 %

4.3.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeption, Koordination und Umsetzung des Stadtmarketings in Vlotho.

Durch geeignete Maßnahmen, durch Beratung und Information, durch Aktionen und Initiativen sind alle Kräfte zu binden, die am Stadtleben beteiligt sind und dadurch nach innen wie nach außen zur Profilierung der Stadt als Tourismus-, Einzelhandels- und Wirtschaftsstandort beitragen, um dadurch das Stadtbewusstsein und das Image der Stadt zu fördern.

Schwerpunkte sind:

- Förderung und Entwicklung des Einzelhandels
- Veranstaltungsmanagement
- Tourismusförderung
- Gesamtstädtisches Marketing

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Mehrheitsgesellschafterin der Vlotho Marketing GmbH ist die Stadt Vlotho mit einem Anteil von 51 % am Stammkapital. Gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) ist bei Mehrheitsbeteiligungen von Gemeinden an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts im Lagebericht des Unternehmens oder im Zusammenhang damit aus Sicht des Unternehmens zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung zu nehmen.

Die Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung ist gegeben, wenn es sich bei dem Unternehmenszweck um eine Tätigkeit gem. § 107 Abs. 1 GO NRW handelt. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung		2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1.	Umsatzerlöse	30.967	26.065	21.169
2.	Sonstige betriebliche Erträge	109.786	112.269	113.977
3.	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, bezogene Waren	634	1.733	1.463
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	0	0	1.240
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	10
5.	Abschreibungen	150	283	1.389
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	167.724	166.023	165.014
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	262	106	29
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	17
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27.494	-29.600	-33.958
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11.	Sonstige Steuern	148	164	168
12.	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-27.642	-29.763	-34.126

4.3.2.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Zuschussleistungen für Personal- und Sachleistungen der Stadt Vlotho an die Vlotho Marketing betrugen im Jahr 2010: 110.362,25 €. Demgegenüber sind bei der Vlotho Marketing Aufwendungen für die Personalgestellung der Stadt Vlotho in Höhe von 102.891,25 € angefallen.

4.3.3 Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH

4.3.3.1 Allgemeine Angaben

Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH
Im Kurpark (Badehaus I)
32545 Bad Oeynhausen

Gründung: 28.08.1995
Amtsgericht Bad Oeynhausen, HR B 3529

Gesellschaftsvertrag: vom 25.08.1995, geändert am 25. November 1999,
am 04.09.2002 und am 07.11.2013

Mitarbeiter: 7, davon 1 Auszubildende

Das Stammkapital in Höhe von 43.400,00 € verteilt sich auf folgende Gesellschafter:

Stammkapital	43.400,00 €
Kreis Minden-Lübbecke	10.850,00 €
Kreis Herford	10.850,00 €
Stadt Bünde	1.250,00 €
Stadt Enger	1.250,00 €
Stadt Herford	1.250,00 €
Stadt Löhne	1.250,00 €
Stadt Spenge	1.250,00 €
Stadt Vlotho	1.250,00 €
Gemeinde Hiddenhausen	1.250,00 €
Gemeinde Kirchlengern	1.250,00 €
Gemeinde Rödinghausen	1.250,00 €
Stadt Bad Oeynhausen	950,00 €
Stadt Espelkamp	950,00 €
Gemeinde Hille	950,00 €
Gemeinde Hüllhorst	950,00 €
Stadt Lübbecke	950,00 €
Stadt Minden	950,00 €
Stadt Petershagen	950,00 €
Stadt Porta Westfalica	950,00 €
Stadt Preußisch Oldendorf	950,00 €
Stadt Rahden	950,00 €
Gemeinde Stewede	950,00 €

Jahresüberschuss:

Ein etwaiger Jahresüberschuss ist vollständig in eine offene Rücklage einzustellen, die nur zur Kapitalerhöhung und zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen oder Verlustbeträgen verwandt werden darf.

Ein Jahresfehlbetrag, der nicht aus Rücklagen abzudecken ist, muss spätestens im zweiten auf das abgeschlossene Wirtschaftsjahr folgenden Jahr nach den Geschäftsanteilen abgedeckt werden. Die Übernahme von Verlusten wird begrenzt auf das 25-fache der Stammeinlage eines Gesellschafters.

4.3.3.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung in den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke mit Leistungen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere:

- Die Aufstellung und Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für die lokalen Verkehre
- die Koordination und Bündelung im allgemeinen Interesse liegender Planungs-, Finanzierungs-, Abrechnungs- und Förderangelegenheiten des ÖPNV unter besonderer Berücksichtigung des Schülerverkehrs,
- das Hinwirken auf die Schaffung eines im allgemeinen Interesse liegenden Finanzierungskonzeptes zur langfristigen Sicherung des lokalen ÖPNV mit dem Ziel einer sachgerechten Aufteilung von evtl. entstandenen Verkehrsdefiziten im ÖPNV auf kommunale Gebietseinheiten,
- die Erarbeitung einer Konzeption zur Einrichtung und Erhaltung von im allgemeinen Interesse liegender zunehmend barrierefreier ÖPNV-Infrastruktur (z. B. Haltestellen, Kundenzentren, Mobilitätsberatung) und Hinwirken auf eine wirtschaftliche Infrastrukturbereitstellung mit vertretbaren Kosten für die Allgemeinheit,
- die Erarbeitung und Umsetzung einer im allgemeinen Interesse liegenden Angebots-, Marketing- und Qualitätssicherungsstrategie im ÖPNV,
- die Förderung und/oder Weiterentwicklung lokaler und regionaler Gemeinschaftstarife und Beförderungsbedingungen unter besonderer Berücksichtigung lokaler Wirtschaftlichkeitsaspekte, insbesondere auch in Bezug auf § 39 Abs. 1 Personenbeförderungsgesetz,
- die Vertretung lokaler ÖPNV-Interessen gegenüber dem Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe, dem Bund, dem Land und den Verkehrsunternehmen

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie schließt, soweit zur Erfüllung der o.a. Aufgaben erforderlich, Verträge mit Verkehrsunternehmen und Verkehrsgemeinschaften ab. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Die Gesellschaft kann alle in Zusammenhang mit dem Geschäftszweck stehenden Tätigkeiten auch für Dritte anbieten, ausüben oder übernehmen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf den Raum der Kreise Herford und Minden-Lübbecke (Bedienungsgebiet).

Gemäß § 1 Abs. 1 ÖPNVG NRW ist der öffentliche Personennahverkehr eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Die Unterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs dient lebenswichtigen Bedürfnissen der Gemeinschaft. Die höchstrichterliche Rechtsprechung hat die Daseinsvorsorge als eine „öffentliche Aufgabe“ anerkannt.

4.3.3.3 Gesellschaftsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, der Beirat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Seit dem 01.04.1997 ist Herr Dipl.-Geogr. Achim Overath zum Geschäftsführer bestellt.

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat (die AG-Vorschriften finden keine Anwendung). Er besteht aus 11 Mitgliedern, die von den Gesellschaftern entsandt werden. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung.

4.3.3.4 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzen im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR	Veränderungen zum Vorjahr	
AKTIVA				Betrag	%
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13	25.073	19.960	-5.113	-20,39
II. Sachanlagen	31.927	33.226	36.333	3.107	9,35
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.511	4.000	1.933	-2.068	-51,69
II. Liquide Mittel	924.779	557.386	511.790	-45.596	-8,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.312	0	1.443	1.443	0,00
Summe	961.541	619.685	571.459	-48.227	-7,78

PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	43.400	43.400	43.400	0	0,00
II. Kapitalrücklage	378.443	295.669	307.500	11.831	4,00
B. Rückstellungen	17.315	15.663	20.203	4.540	28,99
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.214	16.361	20.453	4.092	25,01
2. Sonstige Verbindlichkeiten	520.170	248.593	179.903	-68.690	-27,63
Summe	961.542	619.685	571.459	-48.227	-7,78

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung		2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1.	Sonstige betriebliche Erträge	18.777	1.565	8.331
2.	Personalaufwand	308.690	393.044	460.754
3.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögen und Sachanlagen	7.558	8.068	14.249
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	180.230	219.985	234.701
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.864	2.759	111
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237	2	0
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-473.074	-616.774	-701.262
8.	außerordentliche Erträge	106.166	0	0
9.	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-366.908	-616.774	-701.262
10.	Entnahme aus Kapitalrücklage	366.908	616.774	701.262
11.	Bilanzgewinn	0	0	0

Prognose:

Die wirtschaftliche Lage der MHV wird im Folgenden Jahr 2014, entsprechend dem Jahr 2013, noch überwiegend positiv bewertet, obgleich die Auswirkungen der Novellierung des ÖPNVG NRW und die zunehmende Zahl öffentlicher Dienstleistungsaufträge mit der Erfüllung neuer Pflichtaufgaben wirtschaftlich spürbar sind. Es ist vor allem darauf zu achten, dass die Verwaltungszuschüsse der Gesellschafter aufgrund der neuen Aufgaben ergänzend zu der bereits in 2012 und 2013 vorgenommenen Erhöhungen in den nächsten Jahren weiter im erforderlichen Rahmen gewährt werden.

4.3.3.5 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

- keine -

4.3.4 Kommunale Beteiligungsgesellschaft für den lokalen Rundfunk im Kreis HF

4.3.4.1 Allgemeine Angaben

Kommunale Beteiligungsgesellschaft für den lokalen Rundfunk im Kreis Herford mbH
 Amtshausstr. 3
 32051 Herford

Gründung: 21.06.1989
 Amtsgericht Bad Oeynhausen, HR B 6774

Stammkapital	153.387,56 €	100,00 %
Kreis Herford	97.912,40 €	63,83 %
Stadt Herford	5.164,05 €	3,37 %
Stadt Löhne	18.406,51 €	12,00 %
Stadt Bünde	3.272,27 €	2,13 %
Gemeinde Hiddenhausen	9.816,80 €	6,40 %
Stadt Vlotho	1.585,00 €	1,03 %
Stadt Enger	8.282,93 €	5,40 %
Gemeinde Kirchlengern	7.055,83 €	4,60 %
Stadt Spenge	1.175,97 €	0,77 %
Gemeinde Rödinghausen	715,80 €	0,47 %

4.3.4.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an einer für die Aufnahme von lokalem Rundfunk im Kreis Herford zu errichtenden Betriebsgesellschaft nach dem Rundfunkgesetz für das Land NRW (LRG NRW).

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die Gesellschaft ist mit Vertrag vom 05. Juli 1991 als Kommanditistin der Radio Herford Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG mit einem Kapitalanteil von 127.830,00 € (25 %) beigetreten. Der Erwerb der Beteiligung erfolgte mit Wirkung auf den 01.01.1991.

4.3.4.3 Gesellschaftsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Eine Stammeinlage von 51,13 € entspricht einer Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschafterversammlung setzt aus jeweils einem Vertreter der Gesellschaften zusammen.

Geschäftsführer: Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer ist der Kämmerer des Kreises Herford, Herr Hans Stuller, bestellt worden.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Vlotho wird in der Gesellschafterversammlung durch Bürgermeister Bernd Stute vertreten.

4.3.4.4 Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzen im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011	2012	2013	Veränderungen	
	IST	IST	IST	zum Vorjahr	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Betrag	%
A. Anlagevermögen					
I. Finanzanlagen	55.919	40.045	18.884	-21.161	-52,84
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104.641	103.086	102.509	-577	-0,56
II. Liquide Mittel	70.201	71.030	70.206	-823	-1,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	585	585	585	0	0,00
Summe	231.347	214.746	192.184	-22.562	-10,51

PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	153.388	153.388	153.388	0	0,00
II. Kapitalrücklage	342.500	366.449	389.499	23.050	6,29
III. Verlustvortrag	-465.508	-473.055	-504.849	-31.793	6,72
IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-7.547	-31.793	-36.882	-5.089	16,00
B. Rückstellungen	2.800	2.950	3.000	50	1,69
C. Verbindlichkeiten und sonstige Vermögensgegenstände	205.714	196.808	188.028	-8.780	-4,46
Summe	231.347	214.746	192.184	-22.562	-10,51

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013
	IST	IST	IST
	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0	11	32
2. Personalaufwand	4.865	0	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.550	9.364	8.701
4. Erträge aus Beteiligungen	7.393	0	0
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.176	1.793	947
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	15.874	21.161
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.704	8.359	8.000
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.549	-31.793	-36.883
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	0	-1
10. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-7.552	-31.793	-36.882

4.3.4.5 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

- keine -

4.3.5 Bau- u. Siedlungsgenossenschaft e.G.

4.3.5.1 Allgemeine Angaben

Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford eG
Hangbaumstr. 18
32257 Bünde

Gründung: 1937
Amtsgericht Bad Oeynhausen, GnR 131

Mitarbeiter: 1 Hauptamtliches Vorstandsmitglied
2 Nebenamtliche Vorstandsmitglieder
12 Kaufmännische Angestellte
6 Technische Angestellte
2 Auszubildende

Beteiligungsverhältnisse:

Nach der Verschmelzung 2002 mit dem „Wohnungsfürsorgeverein e.V.; Herford“ betrug die Zahl der Mitglieder der Genossenschaft 3.139. Zum 31.12.2013 gab es 2.566 Mitglieder.

4.3.5.2 Gegenstand der Genossenschaft

Der Genossenschaft obliegt es Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen zu errichten, erwerben, bewirtschaften, betreuen und zu veräußern. Im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur kann sie alle anfallenden Aufgaben übernehmen. Darunter fallen Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Die Geschäfte werden als Vermietungsgenossenschaft mit dem für derartige Genossenschaften vorgesehenen Geschäftsbereich gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG geführt. Zur Erfüllung des Unternehmenszwecks kann sich die Genossenschaft an anderen Unternehmen beteiligen oder solche selbst gründen.

Im Jahre 1989 hat die Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford eG die 100%ige Tochtergesellschaft, die B & S Gesellschaft für Wohnungsbau, Stadt – und Dorferneuerung mbH errichtet und die einzige Stammeinlage in Höhe von 153.387,56 € übernommen. Gegenstand der Gesellschaft ist es, Bauvorhaben aller Art, insbesondere Wohnungsbauten der sich selbst oder für Dritte als Bauträger und Baubetreuungsunternehmer errichten zu lassen, eigene und fremde Grundstücke, Gebäude und Wohnungen zu bewirtschaften und zu verwalten, unbebaute und bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern, die Veräußerung von Grundstücken zu vermitteln, ferner die Vermittlung von Finanzierungen und Versicherungen zu betreiben. Außerdem dürfen alle Geschäfte getätigt werden, die hiermit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die der Stadt- und Dorferneuerung, der Wohnumfeldverbesserung und der Erschließung von Baugebieten dienen. Durch Personalunion von Aufsichtsrat und Vorstand bzw. Geschäftsführung bleibt auch in der Tochtergesellschaft die Willensbildung der Mitglieder der Genossenschaft gewährleistet.

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford eG stellt eine Einrichtung, die der Wohnraumversorgung dient, im Sinne von § 107 (2) Nr. 3 GO NRW dar. Es handelt sich daher nicht um eine wirtschaftliche Betätigung oder Beteiligung.

4.5.5.3 Gesellschaftsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Vertreterversammlung.

Geschäftsführerin: Petra Eggert-Höfel

Vorstand: Petra Eggert-Höfel, Geschäftsführerin
Klaus Korfsmeier; Bürgermeister a.D.
Klaus Rieke, Bürgermeister Stadt Enger

Aufsichtsrat: Die Stadt Vlotho wird durch den Bürgermeister Bernd Stute im Aufsichtsrat vertreten.

4.5.5.4 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR	Veränderungen zum Vorjahr	
AKTIVA				Betrag	%
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.944	19.255	33.192	13.937	72,38
II. Sachanlagen	56.550.666	56.698.265	57.388.530	690.264	1,22
III. Finanzanlagen	3.452.682	3.450.897	3.451.147	250	0,01
B. Umlaufvermögen					
I. Andere Vorräte	1.334.525	1.453.748	1.394.484	-59.263	-4,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	271.556	283.483	294.799	11.316	3,99
III. Liquide Mittel	1.927.622	1.686.629	3.037.158	1.350.529	80,07
Summe	63.554.995	63.592.277	65.599.310	2.007.033	3,16

PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Geschäftsguthaben	2.531.085	2.718.660	2.775.164	56.504	2,08
II. Kapitalrücklage	3.266.000	3.266.000	3.266.000	0	0,00
III. Ergebnismrücklagen	19.004.371	19.204.192	19.357.867	153.675	0,80
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust					
a) Jahresüberschuss/-fehlbetrag	301.152	258.833	179.729	-79.103	-30,56
b) Einstellung in Ergebnismrücklagen	31.000	26.000	18.000	-8.000	0,00
B. Rückstellungen	166.020	112.657	120.730	8.073	7,17
C. Verbindlichkeiten und sonstige Vermögensgegenstände	38.317.368	38.057.937	39.917.820	1.859.883	4,89
Summe	63.554.995	63.592.277	65.599.310	2.007.033	3,16

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung		2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1.	Umsatzerlöse	6.197.067	6.148.602	6.406.138
2.	Bestandsveränderung unfertige Leistungen	-31.574	119.222	-59.263
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	136.789	202.057	206.991
4.	Sonstige betriebliche Erträge	571.460	229.548	187.804
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	2.403.188	2.148.556	2.221.942
6.	Personalaufwand	927.118	942.867	991.402
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögen und Sachanlagen	1.666.710	1.715.248	1.766.303
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	521.911	623.705	533.769
9.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	146	36	5
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.190	19.098	14.779
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	916.529	872.088	898.076
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.656	442	0,15
13.	Sonstige Steuern	167.128	157.708	165.232
14.	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	301.152	258.833	179.729
15.	Einstellung in Ergebnissrücklagen	31.000	26.000	18.000
16.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	270.152	232.833	161.729

Prognose:

Die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft war auch im Berichtsjahr zufriedenstellend. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind unverändert geordnet. Die Genossenschaft verfügte im Berichtsjahr immer über ausreichend flüssige Mittel, so dass die Zahlungsfähigkeit stets gegeben war. Vorübergehend nicht benötigte Mittel konnten kurzfristig angelegt werden. Die geplanten Investitionen sind gesichert. Die B&S eG schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 179.729,35 € ab. Der Bilanzgewinn beträgt nach Einstellung von 18 T€ in die gesetzliche Rücklage 161.729,35 €. Wesentlich beeinflusst wurde das Ergebnis weiterhin durch umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungskosten in einer Gesamthöhe von 2.097,3 T€. Diese haben nachhaltig positiven Einfluss auf den Gebäudewert bei moderaten Mieterhöhungen.

4.5.5.5 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2013 hat die Stadt eine Dividendenzahlung in Höhe von 1.318,40 € erhalten.

5. Mittelbare Beteiligungen

5.1.1 VlothoBus

5.1.1.1 Allgemeine Angaben

VlothoBus GmbH
Weserstraße 9
32602 Vlotho

Tel.: 0 57 33 / 924 - 172
Fax.: 0 57 33 / 924 - 200
Email: info@vlothobus.de
Internet: www.vlothobus.de

Gründung: 27.07.2010
Amtsgericht Bad Oeynhausen HRB 12127 am 06.08.2010

Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 27.07.2010

Stammkapital: 25.000,00 € entfällt zu 100% auf die Stadtwerke Vlotho GmbH.

Mitarbeiter: 8

5.1.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ohne Regionalverkehr) im Raum Vlotho.

5.1.1.3 Gesellschaftsorgane

Die Organe der VlothoBus GmbH sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Helmut Züchner

Gesellschaftervertreter: Herr Herbert Obernolte

5.1.1.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen

Wichtige Verträge:

Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Vlotho GmbH. Dieser wurde am 13.10.2010 unterzeichnet. Genehmigungsurkunden (Linienkonzessionen) von der Bezirksregierung Detmold für den Zeitraum vom 01.12.2010 bis 30.11.2018.

Beförderungsverträge mit den Subunternehmen Reisedienst Begemann und Reisedienst Porta Westfalica (betrifft Linien 561-567).

Beförderungsvertrag mit der Vlothoer TaxiBus GmbH (betrifft Linien S2-S5 sowie zur Sicherstellung der Beförderungspflicht bei kapazitätsüberschreitenden Spitzenlasten).

Die Gesellschaft ist als Kapitalgesellschaft gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG körperschaftsteuerpflichtig und gem. § 2 Abs. 2 GewStG gewerbsteuerpflichtig. Da die VlothoBus GmbH gem. § 2 abs. 1 UStG

als Unternehmerin gilt, unterliegen ihre Umsätze der Umsatzsteuer. Es besteht eine umsatzsteuerliche und ertragsteuerliche Organschaft mit der Stadtwerke Vlotho GmbH.

Im Jahr 2013 waren 8 Mitarbeiter bei der VlothoBus GmbH beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2013 hat mit einem operativen Defizit von rund 278 T€ abgeschlossen, welches aufgrund des bestehenden Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages mit der Stadtwerke Vlotho GmbH von dieser auszugleichen ist. Das Betriebsdefizit liegt damit um rd. 71 T€ unterhalb des Vorjahreswertes, obwohl der von der Stadt Vlotho bereitgestellte zusätzliche Betriebskostenzuschuss nicht abgerufen wurde.

5.1.1.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzen im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011	2012	2013	Veränderungen	
	IST	IST	IST	zum Vorjahr	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Betrag	%
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.495	715	0	-715	-100,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.447	46.349	32.935	-13.414	-28,94
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	121.582	0	0	0	0,00
1. Forderungen gegen die Stadt Vlotho	0	0	10.472	10.472	0,00
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	0	183.749	83.939	-99.811	-54,32
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	20.815	27.700	6.885	33,08
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.976	560	71.972	71.412	12.752,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	765	765	765	-1	-0,07
Summe	199.266	252.954	227.782	-25.172	-9,95

PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,00
II. Kapitalrücklagen	65.000	65.000	65.000	0	0,00
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	18.913	22.412	79.514	57.103	254,79
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	57.004	0	-57.004	-100,00
2. aus Lieferungen und Leistungen	87.220	81.694	52.520	-29.174	-35,71
3. Verbindlichkeiten ggü. der Gesellschaftern	0	6.424	5.749	-675	-10,51
Summe	196.133	257.533	227.783	-29.751	-11,55

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung		2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1.	Umsatzerlöse	392.995	433.022	445.022
2.	Sonstige betriebliche Erträge	245.171	249.343	311.284
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, und für bezogene Waren	38.650	38.457	48.776
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	650.873	809.741	782.200
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	91.405	116.651	139.012
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	47.370	22.687	20.548
6.	Abschreibungen	13.312	14.193	14.129
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.861	28.874	28.056
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	236.191	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	358	1.000
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-235.306	-348.596	-277.416
10.	Sonstige Steuern	885	885	885
11.	Erträge aus Verlustübernahme	0	349.481	278.301
12.	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0	0	0

Prognose:

Der ÖPNV kann in einer kleinen Flächengemeinde nicht ohne Verlustübernahmen durch die Kommunen betrieben werden, er wird daher auch weiterhin in der Verantwortung der VlothoBus GmbH defizitär sein.

5.1.1.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2013 haben sich keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben.

5.1.2 Energie für Regionen Ostwestfalen-Lippe GmbH

5.1.2.1 Allgemeine Angaben

Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH
Am Gelskamp 10
32758 Detmold

Tel.: 0800 / 607 1111

Fax.: 0800 / 607 2222

E-Mail: info@stadtwerkenergie.de

Internet: www.stadtwerkenergie.de

Gründung: 10.11.2008
Amtsgericht Lemgo, HR B 6702

Mitarbeiter: - keine -

Das Stammkapital in Höhe von 120.000,00 € verteilt sich auf folgende Gesellschaften:

Stammkapital	120.000,00 €	100 %
Stadtwerke Bad Salzuflen	30.000,00 €	25,00 %
Stadtwerke Lemgo	30.000,00 €	25,00 %
Stadtwerke Detmold	30.000,00 €	25,00 %
Stadtwerke Rinteln	20.000,00 €	16,76 %
Stadtwerke Vlotho	10.000,00 €	8,33 %

Öffentlicher Zweck:

Die Gesellschaft kommt ihrem öffentlichen Zweck dadurch nach, dass sie serviceorientiert und umweltschonend Energie und damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere in Ostwestfalen-Lippe, vertreibt und damit die örtliche Energieversorgung stärkt.

5.1.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Vertrieb von Energie und damit zusammenhängenden Dienstleistungen, insbesondere in Ostwestfalen-Lippe, zum Zweck der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

5.1.2.3 Gesellschaftsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Bw Reinhard Diekmann (bis Februar 2014)
Frau Dipl.-Kffr. Anna Lisa Davidovic
Herr Dipl.-Ing. Wilhelm Busse
Herr Dipl.-Ing. Stefan Freitag (ab April 2014)

5.1.2.4 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR	Veränderungen zum Vorjahr	
				Betrag	%
AKTIVA					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2.791	2.242	-549	-19,67
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.537.031	706.049	597.790	-108.259	-15,33
2. Forderungen ggü. Gesellschafter	50.239	0	0	0	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	126.660	397.092	503.530	106.438	26,80
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.596.518	1.977.906	996.384	-981.522	-49,62
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	788.598	714.980	685.288	-29.692	-4,15
Summe	4.099.047	3.798.818	2.785.234	-1.013.584	-26,68
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	120.000	120.000	0	0,00
II. Kapitalrücklage	300.000	360.000	360.000	0	0,00
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-846.136	-1.188.598	-1.194.980	-6.382	0,54
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-342.462	-6.382	29.692	36.073	-565,26
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	788.598	714.980	685.288	-29.692	-4,15
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	1.787.862	1.434.989	69.713	-1.365.275	-95,14
C. Verbindlichkeiten					
1. aus Lieferungen und Leistungen	44.023	136.086	353.407	217.321	159,69
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	2.081.732	1.796.503	1.884.500	87.997	4,90
3. sonstige Verbindlichkeiten	185.430	431.241	477.614	46.373	10,75
Summe	4.099.047	3.798.818	2.785.234	-1.013.584	-26,68

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung		2011 IST	2012 IST	2013 IST
1.	Umsatzerlöse	4.352.454	6.063.719	6.039.838
2.	Strom- und Energiesteuer	555.754	703.763	612.915
3.	Sonstige betriebliche Erträge	324	1.706	7.110
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.815.470	5.075.642	5.164.464
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	155.821	116.487	103.711
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	139.009	503	549
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	140.020	93.893
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.232	3.643	1.123
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.418	39.035	42.846
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-342.462	-6.382	29.692
10.	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-342.462	-6.382	29.692

Prognose:

Die Gesellschaft wird in 2014 die werblichen Maßnahmen und den Vertriebschwerpunkt stärker in Richtung „JürgenStrom“ verlagern und sich dabei auf die „Kommunalstromgebiete“ konzentrieren. Um die Vertriebstätigkeiten in den „Kommunalstromgebieten“ zu stützen, wird gemeinsam mit den Bürgermeistern der vier lippischen Kommunen eine Vermarktungsstrategie entwickelt, die die Akzente bei den Bürgern in Richtung „eigenes Stadtwerk“, „JürgenStrom“ und „JürgenGas“ sowie „Energie aus Lippe“ setzt. Um diesen Aspekt zu stärken, wird die Gesellschaft im Frühjahr 2014 in „Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH“ umbenannt. Der Begriff „Stadtwerkenergie“ wird bereits in der Wort-Bild-Marke für „JürgenStrom“ verwendet und findet sich zukünftig auch im Firmennamen wieder. Mit der Umfirmierung wird die Marke „Stadtwerke“ deutlich stärker hervorgehoben, um die damit assoziierten Merkmale wie u. a. „Nähe“, „Seriosität“, „Vertrauen“, „Beständigkeit“ und Wertschöpfung in der Region“ noch intensiver transportieren zu können. Neben dem Stromprodukt ist in 2014 die Einführung eines Gasproduktes geplant.

In 2013 war die Gesellschaft auf verschiedensten Veranstaltungen in Lippe aktiv und tritt werblich z.B. auch auf Wochenmärkten in der Region auf. Diese Tätigkeiten werden in 2014 fortgesetzt und auch hierbei wird der Fokus, neben den bereits etablierten Messeauftritten in Bad Salzuflen (Messe Haus) und Lemgo (Erneuerbare Energien Messe), auf die „Kommunalstromgebiete“ gelegt. Ein Schwerpunkt der Kundengewinnung ist weiterhin der Bereich Lage, wo bisher allein rund 1.000 Kunden gewonnen werden konnten. Die Vertriebstätigkeit in diesem Gebiet wird zukünftig durch eine Kooperation mit der Lippischen Landeszeitung verstärkt.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Aspekte hat die Geschäftsführung der Energie für Regionen Ostwestfalen-Lippe GmbH anlässlich der 12. Gesellschafterversammlung am 4.12.2013 einen Wirtschaftsplan 2014 mit einem Planergebnis von + 26,5 T€ vorgelegt.

Die mittelfristige Perspektive der Gesellschaft für den Zeitraum 2014 bis 2016 ist unter Berücksichtigung eines moderaten Kundenzuwachses deutlich positiv.

5.1.2.5 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

– keine –

5.1.3 Vlotho Marketing GmbH

5.1.3.1 Allgemeine Angaben

Vlotho Marketing GmbH
Lange Straße 111
32602 Vlotho

Tel.: 0 57 33 / 88 11 88
Fax.: 0 57 33 / 88 11 87
E-Mail: marketing@vlotho.de

Gründung: 2005

Mitarbeiter: 3, davon eine Auszubildende

Das Stammkapital in Höhe von 30.000,00 € teilt sich auf folgende Gesellschaften auf:

Gesellschaft	Anteil
Stadt Vlotho	51,0 %
Werbe- u. Interessengemeinschaft Vlotho e.V.	16,5 %
J.C.C. Bruns Betriebs-GmbH, Minden	16,5 %
W & G Wohn & Grund GmbH, Herford	7,5 %
Brauerei Felsenkeller Herford GmbH & Co.KG	5,0 %
Stolle Immobilien KG	3,5 %

Insoweit wird an dieser Stelle auf die weitere Darstellung verzichtet.

5.1.4 Stadtwerke Weser-Lippe Service GmbH & Co.KG

5.1.4.1 Allgemeine Angaben

Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co.KG
Bad Meinberger Straße 1
32760 Detmold

Tel.: 0 52 31 / 98 08 55 00

Fax.: 0 52 31 / 98 08 55 19

E-Mail: info@swlws.de

Internet: www.stadtwerke-lippe-weser-service.de

Gründung: Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgericht Stadthagen erfolgte am 7. November 2012.

Gesellschaftsvertrag: Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20. Dezember 2011.

Stammkapital: Das Stammkapital von 1.000.000,00 € ist zum 31.12.2011 eingefordert. Alleinige persönliche haftende Gesellschafterin ist die Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH i.G. mit Sitz in Rinteln. Ihr gezeichnetes Kapital beläuft sich auf 25.000,00 €.

Mitarbeiter: 18 Mitarbeiter-/innen und ein Geschäftsführer

5.1.4.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von örtlichen Verteilungsanlagen für Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung sowie die Wahrnehmung des Messstellenbetreibers und des Messdienstleisters; des Weiteren die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug, der Handel und der Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom und Gas sowie die Durchführung der hiermit in Zusammenhang stehenden gleichartigen Geschäfte. Des Weiteren können auch Energieberatungen, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung durchgeführt werden.

5.1.4.3 Gesellschaftsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung und
- die Geschäftsführung.

Gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages übernimmt die Komplementärin allein die Geschäftsführung. Im Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung die folgenden Personen an:

- Herr Thomas Sewald, Hameln
- Herr Uwe Franzmeyer, Lemgo
- Herr Robert Geier, Hameln
- Herr Dirk Sundermann, Bad Salzuflen

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt gemäß Handelsregistereintrag vom 7. November 2012.

5.1.4.4 Leistungen, Personal und Beziehungen zu anderen Beteiligungen

Beschränkt haftende Gesellschafter sind die Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH mit einer Pflichteinlage von 240.000,00 € (24 % des Kommanditkapitals), die Stadtwerke Detmold GmbH mit einer Pflichteinlage von 240.000,00 € (24 % des Kommanditkapitals), die Stadtwerke Lemgo GmbH mit einer Pflichteinlage von 240.000,00 € (24 % des Kommanditkapitals), die Stadtwerke Rinteln GmbH mit einer Pflichteinlage von 240.000,00 € (24 % des Kommanditkapitals) sowie die Stadtwerke Vlotho GmbH mit einer Pflichteinlage von 40.000,00 € (4 % des Kommanditkapitals).

Wichtige Verträge:

Zwischen der Stadtwerke Lemgo GmbH und der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co.KG wurde ein Dienstleistungsvertrag für die Erbringung von Leistungen im Verteilnetz der Stadtwerke Lemgo geschlossen. Hierzu gehören sowohl Dienstleistungen in Hinblick auf Netzwirtschaft wie beispielsweise die Kalkulation von Netzentgelte oder dem Regulierungsmanagement sowie Dienstleistungen im Bereich des Netzvertriebes wie beispielsweise dem Vertrags- und Gerätemanagement, Abwicklung von EEG/KWKG-Einspeisung oder der Netzaabrechnung. Als Vertragsbeginn gilt der 1. Mai 2012, 0:00 Uhr. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann von jedem Partner mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Zwischen der Stadtwerke Detmold GmbH und der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG wurde ein Dienstleistungsvertrag für die Erbringung von Leistungen im Verteilnetz der Stadtwerke Detmold geschlossen. Hierzu gehören Dienstleistungen im Bereich des Netzvertriebes wie beispielsweise dem Vertrags- und Gerätemanagement, Abwicklung von EEG/KWKG-Einspeisung oder der Netzaabrechnung. Als Vertragsbeginn gilt der 1. Mai 2012, 0:00 Uhr. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann von jedem Partner mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Zwischen der Stadtwerke Vlotho GmbH und der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG wurde ein Dienstleistungsvertrag für die Erbringung von Leistungen im Verteilnetz der Stadtwerke Vlotho geschlossen. Hierzu gehören sowohl Dienstleistungen in Hinblick auf Netzwirtschaft wie beispielsweise die Kalkulation von Netzentgelte oder dem Regulierungsmanagement sowie Dienstleistungen im Bereich des Netzvertriebes wie beispielsweise dem Vertrags- und Gerätemanagement, Zählerfernauslegung oder der Netzbilanzierung. Als Vertragsbeginn gilt der 1. Mai 2012, 0:00 Uhr. Der Vertrag läuft zunächst bis zum 31. Dezember 2016. Er kann von jedem Partner mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

5.1.4.5 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz im 3-Jahres-Vergleich

Bilanz	2011	2012	2013	Veränderungen	
	IST	IST	IST	zum Vorjahr	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Betrag	%
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		317.858	792.281	474.423	149,26
II. Sachanlagen		128.166	129.236	1.070	0,83
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.000.000				
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		58.885	30.052	-28.833	-48,97
b) Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.344.879	0	-1.344.879	-100,00
c) Forderungen gegen Gesellschafter		0	37.085	37.085	0,00
d) Sonstige Vermögensgegenstände		0	1.622	1.622	0,00
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		242.552	589.654	347.102	143,10
Summe	1.000.000	2.092.340	1.579.930	-512.410	-24,49
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Kapitalanteile					
a) Kommanditisten	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,00
II. Privatkonten					
a) Kommanditisten	-2.100	-146.875	-224.159	-77.283	52,62
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	2.100	84.880	96.210	11.330	13,35
C. Verbindlichkeiten					
1. aus Lieferungen und Leistungen	0	403.994	265.330	-138.663	-34,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	637.137	411.420	-225.717	-35,43
3. sonstige Verbindlichkeiten	0	113.204	31.128	-82.076	-72,50
Summe	1.000.000	2.092.340	1.579.930	-512.410	-24,49

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahres-Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung		2011 IST EUR	2012 IST EUR	2013 IST EUR
1.	Umsatzerlöse	0	1.224.033	1.826.503
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	1	5.005
3.	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, bezogene Waren	0	1.026	1.910
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	420.503	272.828
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	0	635.398	889.414
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	0	114.934	230.745
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	55.247	202.115
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.100	141.594	311.671
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.100	-144.667	-77.175
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
10.	Sonstige Steuern	0	108	108
11.	Vorabgewinnausschüttung	0	0	0
12.	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-2.100	-144.775	-77.283

Prognose:

Für das Geschäftsjahr 2014 ist gemäß Wirtschaftsplan ein Umsatzvolumen in Höhe von 1.948 TEUR und ein Jahresergebnis in Höhe von -370 TEUR geplant. Das deutlich negative Jahresergebnis ist, wie erwähnt, auf notwendige Ingangsetzungsaufwendungen und Personalanpassungen zurückzuführen. In den Jahren ab 2015 werden, gemäß Mittelfristplanung 2014 - 2018, positive Jahresergebnisse erwartet.

Zielsetzung bleibt es, in den kommenden Jahren zu wachsen. Neben der Übernahme der Rolle eines Netzbetreibers soll ein Zuwachs an Kunden generiert werden, um über einen entsprechenden Umsatz- und Margenanstieg das Unternehmensergebnis zu verbessern.

5.1.4.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

- keine direkten Auswirkungen -

Ausschüttungen oder Defizitausgleiche verändern das Betriebsergebnis der Stadtwerke Vlotho GmbH und damit mittelbar deren potenziellen Ausschüttungen an die Stadt.